

#### DER AUTOR

Alfred Gebauer wurde 1907 in Berlin Tegel, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Humboldt-Schloß, geboren. Er trat mit 14 Jahren in die kaufmännische Lehre ein und wurde Geschäftsführer einer Möbelfabrik, 1951 gründete er sein eigenes Unternehmen, das heute noch erfolgreich tätig ist. Anfang der 80er Jahre unternahm Gebauer zahlreiche Urlaubsreisen nach Teneriffa und folgte dabei begeistert den Spuren Alexander von Humboldts während seiner »Woche auf Teneriffa«. Er veröffentlichte das hier vorliegende Buch in seiner Originalausgabe im Verlag Wolfgang Stapp (Berlin 1985) und stiftete in Tegel ein Humboldt-Denkmal. Alfred Gebauer starb 1997 in Berlin.

Alfred Gebauer

## ALEXANDER VON HUMBOLDT

### Seine Woche auf Teneriffa 1799 Beginn der Südamerika-Reise

Sein Leben – sein Wirken

Zech Verlag

Mit 55 Abbildungen, davon: 21 Farbfotos,  
17 zeitgenössische Darstellungen, 3 Karten

## INHALT

Vorwort zur aktuellen Auflage von Ottmar Ette (2009)	9	
Einleitung von Alfred Gebauer (1985)	16	
KAPITEL I		
Jugend – Student – Bergrat	19	
KAPITEL II		
Forschungsreise (Teneriffa)	33	
Bildteil		65
KAPITEL III		
Alexander von Humboldt wieder in Europa Forscher – Gelehrter	161	
LITERATURVERZEICHNIS		180
Bildteil		185
ANHANG: Drachenbäume im Orotavatal		193

Alle Rechte vorbehalten · *All rights reserved*

Kein Teil dieses Buches darf ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form reproduziert oder übermittelt werden, weder in mechanischer noch elektronischer Form, weder durch auszugsweisen Nachdruck noch durch öffentlichen Vortrag.

© Verlag Verena Zech, Santa Úrsula (Teneriffa)  
www.zech-verlag.com · Tel./Fax: +34 922 302596

Idee, Text (Anmerkungen) und Redaktion: Alfred Gebauer  
aktualisiert und ergänzt von: Verena Zech  
Umschlaggestaltung: Karin Tauer unter Verwendung eines Fotos:  
Alexander von Humboldt, *Atlas géographique et physique des régions  
équinoxiales du nouveau continent*, Paris 1814  
Bildnachweis: auf Seite 192  
Druck: Gráficas La Paz  
Dep. legal: J-638-2009

ISBN 978-84-934857-6-4  
*Printed in Spain*

## Einleitung

Wenn man (wie ich) in der früheren Gemeinde Tegel, seit 1922 Ortsteil Tegel von Berlin, geboren und aufgewachsen ist, kennt man das Humboldt-Schloß mit Park und Begräbnisstätte. Wir lernten, daß die berühmten Wissenschaftler Wilhelm und Alexander von Humboldt hier ihre Kindheit und Jugendjahre verbrachten und daß der ältere Wilhelm später mit seiner Familie dort ständig wohnte. Aber sowohl in der Schule als auch später im täglichen Leben erfuhren wir selbst in der engsten Heimat der Brüder Humboldt nur wenig über deren Leben und Wirken.

Kommt man als Tourist nach Puerto de la Cruz und in das Orotavatal, so findet schon bei der ersten Rundfahrt eine »Begegnung« mit Alexander von Humboldt statt, nämlich beim »Mirador Humboldt«, einem Aussichtspunkt an der Ostseite des Tales mit schönem Rundblick. Ein Gedenkstein gibt einen berühmten Ausspruch Alexander von Humboldts in spanischer Sprache wieder (Abb. 5).

Nach dieser Überraschung, den Forschungsreisenden und Gelehrten aus dem heimatlichen Berlin hier mit einem Platz und Gedenkstein geehrt zu finden, wurde das Interesse wach, mehr über Leben und Wirken dieses deutschen Universalgelehrten zu erfahren. Es verstärkte sich noch nach einem ersten Quellenstudium, der Lektüre eines Buches von Adolf Meyer-Abich: »Alexander von Humboldt« (2).

Im Juni 1799 begann Alexander von Humboldt mit seinem Gefährten, dem französischen Arzt Bonpland, seine fast fünfjährige Amerika-Forschungsreise, über die er dann über 30 große Bände in Paris verfaßt hat, über die viele Werke, Aufsätze und Bildbände im In- und Ausland erschienen sind. Der erste »Landgang« der beiden Forscher nach Abfahrt von La Coruña in Nordwestspanien erfolgte in Santa Cruz auf Teneriffa. Sie hielten sich sechs Tage auf der Insel auf und haben darüber umfangreich im »Reisewerk« (1) berichtet. In späteren Arbeiten über Humboldts Reise wird die Teneriffa-Zeit nur kurz erwähnt, ausgenommen die Schrift Cioranescus in spanischer Sprache: »Humboldt en Tenerife«.

Im vorliegenden Buch wird aus dem Reisewerk (1) umfangreich in Auszügen zitiert, wobei der Originaltext der anerkannten deutschen Ausgabe »Reise in die Aequinoctial-Gegenden des neuen Continents« (Bearbeitung von Hermann Hauff, erschienen 1861 bei Cotta in Stuttgart) benutzt wird. Es werden die ersten beiden Kapitel (um etwa die Hälfte gekürzt) wiedergegeben, die Rechtschreibung ist behutsam der heutigen Schreibweise angepasst.

Ergänzt wird die vorliegende Arbeit aufgrund von Erkundigungen an Ort und Stelle mit geschichtlichen Rückblicken, belebt durch die Wiedergabe einiger Originalgrafiken Humboldts sowie alter Bilder aus dem 19. Jahrhundert und neuer Fotos. Es ist keine Arbeit bekannt, die aus deutscher Sicht geschrieben und in deutscher Sprache sich mit so ausführlichen Ergänzungen, Zeichnungen und Fotos mit der »Woche auf Teneriffa« des Forschungsreisenden befaßt und so eine Lücke ausfüllt.

Dem Leser wird in den Kapiteln I und III zum besseren Verständnis der Persönlichkeit und des Wirkens Alexander von Humboldts eine kurze Beschreibung gebracht. Zur Vertiefung sei auf die umfangreiche Humboldt-Literatur hingewiesen, ein Teil ist im Anhang verzeichnet.